

Kenia Kinder Hilfe

# Dem Traum ein Stück näher



**I**n den vergangenen Monaten haben sich die Ereignisse beim Kenia Kinder Hilfe-Verein in Weißkirchen fast überschlagen. Ende Juli, während Peter Ponda, der Chairman County Council (Landrat) der Gemeinde Malindi, in Oberursel zu Besuch war, überreichte die Dr. Josef und Janina Haubstock-Stiftung an den 1. Vorsitzenden der Kenia Kinder Hilfe e.V. (kurz KKH), Lutz Krücke, einen Spendenscheck von 30.000 Euro. Die von der Frankfurter Sparkasse verwaltete Stiftung unterstützt im testamentarischen Auftrag der 1998 verstorbenen Janina Haubstock Hilfsprojekte zugunsten von Kindern, die unter Leukämie erkrankt bzw. blind oder Waisen sind. Das Geld will der Verein zweckgebunden für den Bau eines Waisen-



Peter Ponda

hauses sowie für Waisenkinder-Patenschaften in Lango Baya im District Malindi, Kenia verwenden.

Der Landrat Peter Ponda, den Lutz Krücke schmunzelnd auch als „Oberhirten“ bezeichnet, kam offiziell auf Einladung des Bürgermeisters Hans-Georg Brum nach Oberursel und erhielt Einblicke in die Strukturen und den organisatorischen Ablauf der Kommunen sowie der hessischen Verwaltung und der Politik. Während seines knapp zweiwöchigen Aufenthaltes besuchte er u. a. das hessische Sozialministerium in Wiesbaden, das Landratsamt in Bad Homburg und natürlich den Oberurseler Bürgermeister. Weiterhin konnte Ponda bei zwei so genannten „Hungerläufen“ an Frankfurter Schulen über 1.000 Kindern und Jugendlichen über das harte Alltagsleben der Schüler und der Bevölkerung in Malindi erzählen. In der Küstenregion müssen 78 Prozent der Einwohner mit weniger als einem Dollar am Tag auskommen und leben damit unterhalb der „statistischen“ Armutsgrenze.

Der Baustart des geplanten Waisenhauses in Lango Baya, Kenia, wird voraussichtlich im No-



Festlicher Empfang beim Kenia-Jambo Marathon.



Wasserträgerinnen in Malindi, Kenia.

vember dieses Jahres erfolgen. Dort sollen langfristig über 50 Waisenkinder aller Altersklassen untergebracht werden, die bis zum Schulabschluss eine kostenlose Ausbildung und Verpflegung erhalten. Peter Ponda sowie die Ortsvorsteher der Gemeinden um das Viriko-Gebiet haben bereits ein Grundstück von 15 bis 20 Acres (das entspricht 73.500 bis 98.000 Quadratmetern) für die KKH kostenlos bereitgestellt. Damit wurde die Arbeit des Oberurseler Vereins zu einem offiziellen Hilfsprojekt erklärt. Auf dem Gelände sollen neben einem Waisenhaus auch ein Kindergarten und eine Vorschule entstehen, wo die Kinder lernen, das Leben selbst in die Hand zu nehmen. „Hilfe zur Selbsthilfe“ lautet das Motto der KKH. Um die ersten Waisenkinder bereits unterzubringen zu können, mietete der Verein im Juni übergangsweise drei Häuser an, die Platz für 16 Kinder bieten. Damit kam die Kenia Kinder Hilfe dem Traum des 1. Vorsitzenden Lutz Krücke, ein Waisenhaus zu errichten, schon ein ganzes Stück näher.

Und noch ein großes Ereignis wirft bereits seine Schatten voraus: Zum zweiten Mal richtet die KKH einen Marathon-Lauf zugunsten eines Schulprojektes aus. Jeder, der an der Reise teilnimmt, spendet damit 100 Euro. Am 13. November ist es so weit. Von der Küste am Indischen Ozean in Malindi führt die 42-Kilometer-Strecke bis zur Schule in Malanga. Dort werden die Läuferinnen und Läufer – unter ihnen auch wieder Werner Krahe, 1. Vorsitzender des TV Weißkirchen – von den Kindern und Eltern empfangen und mit einer beeindruckenden Siegesfeier belohnt. Start ist 6 Uhr morgens Ortszeit. Sogar der Vizepräsident (Außenminister) von Kenia, Mr. Awori, wird zu diesem Ereignis erwartet, erzählt Lutz Krücke mit Stolz.

„Auch Nicht-Läufer werden wieder mit nach Kenia fliegen, um Land und Leute kennen zu lernen“, berichtet Mathilde Krücke und macht auch denen Mut, die sich keinen Marathon zutrauen. Und weiter erzählt sie: „In diesem Jahr werden mehr einheimische Läufer, vor allem aus Malanga, erwartet: Insgesamt sind bis heute 54 Teilnehmer, davon 10 Frauen und Mädchen gemeldet.“ Und noch eine Besonderheit kann es dieses Mal geben: Wenn entsprechend viele Interessenten für einen Walking-Marathon zusammen kommen, die die Strecke in maximal sechs Stunden bewältigen, soll auch diese Art des Laufens angeboten werden.

„Nun muss ich erst einmal wieder lernen zu schlafen“, meinte Mathilde Krücke, nachdem sich am Morgen des 15. August ihr Mann Lutz und ihr Sohn Lars per Landrover auf die zweieinhalb Monats-Reise von Oberursel-Weißkirchen nach Malindi, Kenia gemacht haben...■

Informationen zur KKH und zum Marathon finden Sie unter [www.kenia-kinder-hilfe.de](http://www.kenia-kinder-hilfe.de)

